

JUTTA BLÄSIUS

Den Alltag spielen

**Kleine Übungen des praktischen Lebens
nach Maria Montessori**

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2019
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Umschlaggestaltung: Sabine Ufer
Umschlagfoto und Fotos im Innenteil: Jutta Bläsius
Satz und Gestaltung: Sabine Ufer

Herstellung: Graspö CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-38432-5

Inhalt

Kleine Übungen des praktischen Lebens nach Maria Montessori . . .	4
🕒 Die vorbereitete Umgebung	7
Ordnung muss sein	8
Das Aquarium	10
Zimmerpflanzen pflegen	12
Gehen auf der Linie	14
Boden fegen	16
Fenster putzen	18
Spieglein, Spieglein an der Wand	20
Der Kalender	22
Radieschen, Karotten, Kürbisse & Co.	24
🌟 Alltägliche Übungen	27
Einen Teppich aus- und aufrollen	28
Wäsche falten	30
Tisch decken	32
Einen Stuhl tragen	34
Eine Jacke anziehen	36
Schuhe klammern	38
Anklopfen	40
Eine Minute Stille	42
Die Namenskarte	44
Die Wald- und Wiesenbox	46
🌟 Aktionstabletts	49
Der Wunderbeutel	50
Würfel-Tablett	52
Gelb, rot, blau	54
Das Sandtablett	56
Schrauben sortieren	58
Schnipsel kleben	60
Die Weihnachtsdose	62
Literatur	64

Kleine Übungen des praktischen Lebens nach Maria Montessori

Die Montessori-Pädagogik ist nun schon über hundert Jahre alt, aber immer noch aktuell. Sie hat sich längst ihren Platz in Familien, Kitas, sonderpädagogischen Einrichtungen und Schulen erobert.

Vor allem die Raumgestaltung, die Maria Montessori als „*Vorbereitete Umgebung*“ sieht, die Einbindung der Kinder in den Alltag mit den „*Übungen des praktischen Lebens*“ und die selbstständige Arbeit mit unterschiedlichen *Tabletts* sind zentrale Punkte dieser Pädagogik. Es sind Themen, die gerade im Alltag mit jungen Kindern von Bedeutung sind und die ein breit gefächertes Übungsfeld bieten. Und genau darum geht es in diesem Buch.

In drei Kapiteln erhalten Sie einen kleinen Einblick und eine Vielzahl an Anregungen und Möglichkeiten, wie Sie die Ideen zu den unterschiedlichen Bereichen auch mit Ihren Kindern im Sinne der Montessori-Pädagogik spielerisch im familiären oder institutionellen Alltag umsetzen können. Das sind die Themen:

Die vorbereitete Umgebung

Räume nehmen in vielfältiger Weise Einfluss auf uns. Wie wichtig deren Gestaltung gerade für junge Kinder ist, beschreibt Maria Montessori in vielen ihrer Werke. Ordnung, Struktur, Überschaubarkeit, Schönheit und Sauberkeit sind für sie unter anderem zentrale Kriterien.

Eingebettet in ihr pädagogisches Konzept, spielt vor allem die „*Vorbereitete Umgebung*“ eine wichtige Rolle. Montessori betont jedoch, dass es nicht deren Aufgabe ist, das Kind zu formen. Sie soll ihm vielmehr dabei helfen, sich zu offenbaren.

Auftrag des Erwachsenen ist es, mit großer Sorgfalt und genauer Beobachtung die wahren kindlichen Bedürfnisse zu erkennen und den Kindern diese für sie geeignete Umgebung zu schaffen.

Alltägliche Übungen

Tagtäglich sind wir mit den unterschiedlichsten Arbeiten beschäftigt, die nötig sind, damit ein gutes und harmonisches Zusammenleben in einer großen Gemeinschaft funktioniert.

In einem Kinderhaus-Alltag werden die Kinder schon sehr früh im Rahmen ihrer Möglichkeiten und ihres Interesses an den unterschiedlichsten Arbeiten beteiligt. Sie lernen, wie man Wäsche faltet oder den Boden fegt. Sie üben

sich im selbstständigen An- und Ausziehen und werden an soziale Umgangsformen herangeführt.

Es sind oft Übungen, die für den Erwachsenen keine große Herausforderung darstellen, die wir Kindern aber immer wieder geduldig zeigen müssen, damit sie sie beherrschen und richtig einzusetzen lernen.

Aktionstabletts

Aktionstabletts spielen in Montessori-Einrichtungen eine wichtige Rolle. Sie werden vor allem bei den „*Übungen des praktischen Lebens*“ eingesetzt, darüber hinaus aber auch in den Bereichen Sprache, Mathematik, Sinnesübungen und in der kosmischen Erziehung.

Auf jedem Tablett befindet sich eine besondere Übung mit den dazu gehörenden Materialien. Ein Bild im Regal kennzeichnet den jeweiligen Platz, an dem das Tablett steht. Die Kinder können die Tabletts nach ihren individuellen Bedürfnissen auswählen, selbstständig damit arbeiten, ihre Fehler erkennen und ohne Hilfe eines Erwachsenen korrigieren. Am Ende der Arbeit bringen sie das Tablett wieder zurück an seinen Platz.

Der Leitgedanke der Montessori-Pädagogik – „*Hilf mir, es allein zu tun*“ – lässt sich also mit diesen Tabletts in einfacher Art und Weise umsetzen.

Mit diesem Buch arbeiten

Zu allen drei Bereichen finden Sie einfache Impulse und Anregungen, die Sie leicht in Ihrer Praxis umsetzen können.

Zu Beginn ist jeweils das dazu benötigte Material aufgeführt. Nachfolgend ist dann beschrieben, wie Sie die Übungen und Ideen mit den Kindern umsetzen können, was zu beachten ist sowie Tipps und Hinweise, welche weiteren Möglichkeiten es dazu gibt.

Dann folgt eine kurze Beschreibung, die den Bezug zur Montessori-Pädagogik herstellt und einen kleinen Einblick in ihre verschiedenen Prinzipien gibt. Aussagen von Maria Montessori selbst bilden den Ausgangspunkt für die kurzen Erläuterungen. Ihre Neugier ist geweckt? Ausgehend vom Kurztitel finden Sie am Ende des Buches ausführliche Literaturangaben und weiterführende Lesetipps zur Montessori-Pädagogik.

Lassen Sie sich inspirieren!

Sie erhalten also zum einen eine Vielzahl praktischer Ideen, die Sie in Ihrem Alltag mit den Kindern nutzen können. Zum anderen ermöglichen die Angebote einen kleinen Einblick in die Montessori-Pädagogik. Sie hat einiges zu bieten. Lassen Sie sich inspirieren!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung der Ideen. Seien Sie flexibel und orientieren Sie sich an Ihren Möglichkeiten und vor allem an Ihren Kindern.

Jutta Bläsius





Die vorbereitete Umgebung

*„In der Umgebung liegt eine erzieherische Kraft,
die alles um sie herum durchdringt.“*

(Die Entdeckung des Kindes, S. 80)

Ordnung muss sein

- **Material:** Fotos der Materialien / der Tablett, Klebefolie

So geht's

In einer Montessori-Einrichtung hat jeder Gegenstand seinen ganz bestimmten Platz im Raum. Das Kind nimmt ihn zum Arbeiten von hier aus weg und bringt ihn am Ende der Arbeit auch wieder dorthin zurück. Damit ihm dies mühelos gelingt, können Sie von jedem Material ein Foto machen. Es wird mit Klebefolie gut sichtbar auf das Regal / den Schrank geklebt. So lässt sich schnell erkennen, wo z. B. das Sandtablett zu finden ist und wohin es am Ende der Arbeit wieder zurückgestellt werden muss.

Tipp

Ulrich Steenberg gibt Eltern wichtige Impulse, wie sie diese Ordnung zu Hause im Familienalltag gewährleisten können („Das Montessori-Elternbuch“).

*Maria Montessori sieht das Kind in den ersten drei Lebensjahren in der **sensiblen Phase für Ordnung**. Diese beinhaltet neben der äußeren Ordnung in der Umgebung die Ordnung im Material und die innere Ordnung, die sich durch die äußere im kindlichen Geist entwickelt. Ordnung ermöglicht es dem Kind, „... sich in seiner Umwelt zurechtzufinden und sie in all ihren Einzelheiten zu besitzen. ... Für das Kind ist die Ordnung das, was für uns der Boden ist, auf dem wir stehen ...“ (Kinder sind anders, S. 86 f.).*